

Fast drei Jahre lang hat Heribert Scholer an seinem Werk gearbeitet. Nun ist es fertig: Das Einwohnerbuch der ehemaligen Bürgermeisterei Zerf.

Kell am See/Schillingen. (hm) Es ist schon eine Geduldsarbeit. Wo manch andere den Rückzug antreten, da fühlt sich Heribert Scholer aus Schillingen in seinem Element. Tag für Tag sitzt er viele Stunden vor staubigen Papieren, wertet das nicht immer auf den ersten Blick verständlich Geschriebene aus und überträgt es in ein Computer-Programmschema.

Damit ist er anschließend in der Lage, die erfassten Daten zu ordnen und zu ergänzen, um sie später der Öffentlichkeit in Buchform zugänglich zu machen. Doch was genau passiert während dieses zeitaufreibenden Arbeitsvorganges?



17 000 Personen hat Heribert Scholer (rechts) für sein Buch erfasst. Bürgermeister Werner Angsten stöbert interessiert. TV-Foto:Hans Muth

"Ziel meiner Arbeit ist es, aus den von alters her überlieferten Einwohnerbüchern der ehemaligen Bürgermeisterei Zerf in Ergänzung mit den Kirchenbüchern der Pfarreien Greimerath, Hentern und Zerf die vorhandenen Geburts-, Heirats- und Sterbedaten aller dort gemeldeten Personen neu zu archivieren", erzählt Scholer. "Innerhalb der vergangenen drei Jahre habe ich alleine für dieses Projekt 17 000 Personen erfasst, alle aus den Jahren zwischen 1700 und 1900."

Hobby oder Arbeitsbeschaffung? "Seit mehr als 30 Jahren befasse ich mich mit der Familien- und Ahnenforschung. Am Anfang stand zunächst die Suche nach den eigenen Vorfahren. Mittlerweile wurde daraus ein Hobby, das ich sehr gerne pflege. So habe ich im Laufe der Zeit eine Vielzahl von Familienbüchern für mehrere Pfarreien erstellen können, jedoch immer nur bis zum Jahr 1899, aus Gründen des Datenschutzes."

Ausgangspunkt für weitere Forschungen

Scholars ehrenamtliche Arbeit hat einen wertvollen Nebeneffekt: "Mit der Drucklegung dieses Familienbuches möchte ich das Forschungsergebnis einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen." Der Keller Bürgermeister Werner Angsten lobte Scholars Engagement: "Wir haben Herrn Scholer für seine Arbeit gerne Räumlichkeiten innerhalb der Verwaltung zur Verfügung gestellt. Das Ergebnis ist eine echte Hilfe des interessierten Bürgers bei der Ahnenforschung." Das gleiche Werk für die ehemalige Bürgermeisterei Kell mit den Ortschaften Mandern, Schillingen und Heddert mit erfassten 27 000 Personen hat Scholer bereits fertig erarbeitet.

Die Bücher erscheinen aus Kostengründen jedoch erst im kommenden Jahr.